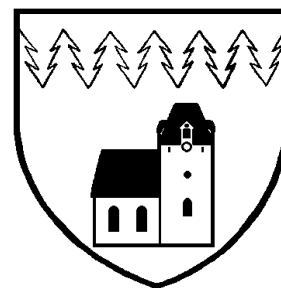


Lichtenegger Mitteilungen



An einen Haushalt!

4. Stück 2004
Amtliche Nachrichten

P.b.b.

Aus dem INHALT:

30 JAHRE PFARRER.....	3
UMBAUARBEITEN	3
NEUE TENNISPLÄTZE	4
BREITBAND	4
STRASSENFEST.....	5
SEGNUNGEN.....	6
KIGA SCHULSTR.....	7
ASPHALTIERUNGEN	8
AUTOWRACKS.....	9
GEMEINDEWALZE.....	9
DÄMMEN BRINGTS.....	10
FASSADENAKTION.....	12
HAUSVERKAUF.....	12
PROBEALARM.....	19
GRUNDSTEUER	19
THERME	13
SOZIALHILFE	14
RECHT AUF LICHT!	16
NEPALHILFE.....	17
ARGE „LICHTBLICK“....	18
DEV	20
JUGEND	22
GEDICHT.....	24

Impressum: Herausgeber
und für den Inhalt
verantwortlich: Gemeinde
Lichtenegg, vertreten
durch den Bürgermeister
Ing. Franz Rennofer.

Liebe Lichteneggerin!
Lieber Lichtenegger!

Wir haben einen ereignisreichen Sommer hinter uns.

Das stimmt vielleicht nicht ganz, denn eigentlich hat es schon vor dem Sommer begonnen und dauert sicher auch in den Herbst hinein an. Was meine ich damit? Neben den zahlreichen Festen konnte auch baulich einiges weitergebracht werden. Dazu aber später.

Mit Festen sind nicht nur unsere wichtigen und traditionellen Feuerwehrfeste gemeint, nicht nur der bereits weithin bekannte Feuerwehr-Ladies-Cup oder das traditionelle Maispielen, sondern es hat sich auch sonst vieles getan. Seit dem Eröffnungsfest Anfang Mai dieses Jahres, wurden bereits ca. 1700 Personen auf die Aussichtsplattform geführt. Sie lernen unser schönes Lichtenegg und die Bucklige Welt kennen und halten davor oder danach gerne bei einem Gasthaus Einkehr. Von unserem Land der tausend Hügel waren auch die Kameraden des NÖ Kameradschaftsbundes angetan, die Anfang Mai zum Hauptbezirkstreffen nach Lichtenegg kamen.

Der Maibaumumschnitt der Landjugend trägt seines zum ereignisreichen Sommer bei. Auch in Tiefenbach war der Maibaumumschnitt mit Umzug für viele trotz abschließenden Regens ein Erlebnis.

Auf kulturellem Gebiet wurde viel geboten. In Maria Schnee ist das Mariensingen am Pfingstmontag nicht mehr wegzudenken. Auch die aus ganz NÖ besuchten Lichtenegger Singtage bereichern unsere Gemeinde. Nicht zuletzt und hoch im Kurs steht auch das Jugendkonzert im Pfarrheim sowie weitere Veranstaltungen der Jugend (zum Beispiel der Tag der Orange). Gäste bewundern immer wieder die Leistungen unserer Jugend und gratulieren uns. Anfang August verbrachten wieder Schüler aus der Gemeinde Zalaszanto einige Tage in unserer Gemeinde. Erstmals, nach dem auch Ungarn seit 1. Mai zur europäischen Union gehört.

Gerade im Bereich der Kinder hat der heurige Sommer viel Neues ermöglicht. Die Lichtenegger Aktivferien – initiiert und begleitet vom Dorferneuerungsverein – haben alle Erwartungen übertroffen. Ein herzlicher Dank an alle mitwirkenden Vereine, Organisationen und Personen sei hier ausgesprochen. Es freut mich, dass Ihnen Dankurkunden des NÖ Familienreferates überreicht werden konnten. Vielen Kindern konnten so erlebnisreichere Ferien geboten werden.

Ein toller Event war sicher auch der Mountain-Bike Nachwuchscup und der Windradl-Cup Anfang August. Zahlreiche Teilnehmer beweisen die Einmaligkeit, die Attraktivität und die Freude an dieser Veranstaltung. Herzlicher Dank gebührt allen Organisatoren, Helfern und Grundeigentümern rund um Erwin Stix und Jugendgemeinderat Michael Lechner.

Lichtenegg gehört zu den schönsten Gemeinden im Land. Im Blumenschmuckbewerb liegt Lichtenegg in den „Top Five“ des Landes. Neben der Silbermedaille im Industrieviertel erreichte unsere Gemeinde den 4. Platz in der Landeswertung. Herzlicher Dank für die viele Mühe und herzlicher Glückwunsch an alle Blumenfreunde.

Abschluss und ein weiterer Höhepunkt ist sicher unser alljährliches Straßenfest. Heuer wurde es bereits zum 5. Mal veranstaltet. Ich danke allen freiwilligen Helfern, Vereinen und Organisationen für ihr Mittun. Es ist schon ganz schön aufwendig, den ganzen Tag eingesetzt zu sein, damit die anderen feiern können. Die gute Annahme und die Auslastung der Angebote ist aber sicher Bestätigung und Dank zugleich. Alle Mitwirkenden ermöglichen mit ihrem Einsatz unser schönes Fest. So wie alle mittun, ist das nur in Lichtenegg möglich.

Mit dem Straßenfest konnte auch die Pfarrhofsanierung abgeschlossen, gefeiert, gesegnet und wir hoffen bald auch tatsächlich der Bestimmung als Kindergartenunterkunft übergeben werden.

Etwas Besonderes war auch das Dankesfest anlässlich des 30-jährigen Pfarrjubiläums von Dechant KR Johann Hartl. Just auf den Tag genau – am 8. September – durften wir für 30-jährige vorbildliche Seelsorgearbeit danken. Die 30 überreichten Rosen in den Kirchenfarben gelten symbolisch für jedes Jahr.

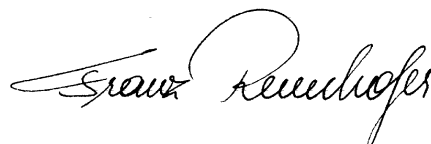
Der 12. September war abermals ein Fest für Tiefenbach. Bei der Hl. Messe wurde die Kapelle der Fam. Buchegger nach der Renovierung wieder gesegnet. Sie besteht seit immerhin 101 Jahren. Gleichzeitig feierte das Gasthaus Buchegger mit zahlreichen Gästen seinen 160-jährigen Bestand. Wir gratulieren natürlich ganz herzlich dazu.

Aber auch die kirchlichen Feste und Anlässe, die Kirtage und Frühschoppen sollen nicht unerwähnt bleiben. Wie Sie dieser Gemeindezeitung entnehmen können, ist es noch nicht vorbei mit den Ereignissen. Die Segnung des Mannschaftsfahrzeuges der FF Lichtenegg, die Segnung der Friedhofskapelle und die Feier zu 125 Jahre Maria Schnee liegen noch vor uns.

Es ist aber nicht nur gefeiert, sondern auch hart gearbeitet worden. Abgesehen von den umfangreichen Bauarbeiten an der Kindergartengruppe im Pfarrhof und am Friedhof (Kompostplatz und Kapelle), konnten wieder viele Straßenvorhaben und Sanierungen durchgeführt werden (siehe Seite 8).

So betrachtet, war es wirklich ein ereignisreicher Sommer.

Ihr Bürgermeister:



NEUES AUS DER GEMEINDE

30 Jahre Pfarrer Hartl in Lichtenegg

Am 8. September vor 30 Jahren kam unser Herr Pfarrer Hartl nach Lichtenegg. Er beging dieses Jubiläum mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Danach lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape ins Pfarrheim. Sehr viele Lichteneggerinnen und Lichtenegger folgten dieser Einladung, um mit ihrem Herrn Pfarrer Hartl zu feiern und Danke zu sagen, für 30 Jahre Seelsorge.

Gekommen waren auch der 1. Täufling (Angela Mandl-Freiler), drei der ersten Erstkommunikanten (Pölzelbauer Maria, Schrammel Josef, Trimmel Veronika) und Firmlinge (Fritz Renate, Rennhofer Josef, Schiefer Franz), das 1. Ehepaar (Maria und Anton Steiner), das Herr Pfarrer Hartl getraut hat, ein Mitglied des 1. Pfarrgemeinderates (Alt-Bgm. Alfred Höller) und jenes Mädchen (Frau Gerlinde Buchinger), das Herrn Pfarrer Hartl vor 30 Jahren bei seiner Ankunft in Lichtenegg begrüßt hat. Sie übergaben 30 Rosen als symbolischen Dank für 30 Jahre Pfarrtätigkeit in Lichtenegg.



**Empfang
vor
30 Jahren**



Umbauarbeiten im Pfarrhof



Die Außenarbeiten am Pfarrhof konnten termingerecht abgeschlossen werden. Einen Strich durch die Rechnung „Einzug der zweiten Kindergartengruppe am 6. September 2004“ hat uns der Boden gemacht. Die Wände sondern noch immer Feuchtigkeit in den frischen Estrich ab, die Luftfeuchtigkeit war sehr hoch – Bodenlegearbeiten waren bis jetzt noch nicht möglich.

Aktuelle Fotos über den Umbau des Pfarrhofes finden Sie auf www.lichtenegg.at unter News.

Neue Tennisplätze

In der Spratzau entstehen zwei neue Kunstrasentennisplätze. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Dieses Jahr soll noch der Unterbau fertiggestellt werden. In Zukunft können im Winter die Kunstrasenplätze weiterhin als Eislaufplatz genützt werden.

Auf dem ehemaligen Asphalt-Tennisplatz unterhalb der Schule entsteht ein Funcourt mit Street-Soccer, Street-Basketball, etc. für die Lichtenegger Jugendlichen.



Informationsveranstaltung Breitband

am: Dienstag, 21. September 2004

um: 19.30 Uhr

im: GH Handler - Schuch

Seit Ende August ist der Breitband-Sender in der Wieden freigeschaltet. In Ransdorf besteht schon seit längerem die Möglichkeit, an Breitbandinternet anzuschließen – hier steht der Sender in Schaueregg.

Breitband-Interent bietet Ihnen zahlreiche Vorteile:

- hohe Übertragungsraten
- der Tarif bemisst sich nicht an der online-Zeit, sondern an der Datenmenge
- 24 Stunden/Tag online
- keine Online-Telefongebühren
- Die Telefonleitung bleibt frei.

Nähe Informationen gibt es bei dieser Veranstaltung oder unter www.wavenet.at.

Das war unser Straßenfest!

Die Fotos finden Sie hier auf dieser
Homepage unter dem Menüpunkt
„News“!!!

Segnung der Friedhofskapelle und des neuen Feuerwehrfahrzeuges

**am 26. September 2004
nach der Frühmesse**



Gedanken zum Werdegang der Friedhofskapelle

von Karl Mayrhofer, Gestalter der Friedhofskapelle

Wie bei den alten Bilderbibeln sind auch hier Kernaussagen des Glaubens sichtbar gemacht. Im Zentrum steht der Gekreuzigte, der als unsere Hoffnung auf Auferweckung von den Toten von jedem Grab des Friedhofs aus gesehen werden kann.

An einem Menschen, an Maria, der Mutter Gottes, ist schon verwirklicht, was wir als unseren Glauben bekennen: Alle Elemente – Wasser, Erde, Feuer, Luft – die gesamte Schöpfung – wie sie in den Seitenfenstern der Kapelle dargestellt sind – warten auf die Vollendung (die an Maria schon vorweggenommen ist).

Der große Glasbogen der Kapelle zeigt diesen Aufstieg von den blauen und erdigen dunklen Farben hinauf in die Helle des Lichts. Vom Ursprung unseres Glaubens vor Jahrhunderten – symbolisiert im romanischen Rundbogen – bis in unsere Jetztzeit bleiben trotz aller Wandlungen die Kernaussagen des Glaubens gleich.

Gerade unsere Gegend zeichnet sich aus durch einen bodenständigen, tief eingewurzelten und traditionsreichen Volksglauben. Das schlichte, rohe Holzkreuz, der einfache, geradlinige Altar, mit der Grotte aus einheimischen Holz und die einfache, lineare Farbgestaltung der Glasfenster verweisen darauf.

Nach den Segnungen ist auch

Tag der offenen Tür im Kindergarten-Schulstraße

anlässlich des **25** - jährigen Bestehens!



Bis 12.00 Uhr können die neuen Kindergartenmöbel besichtigt werden.
Für das leiblich Wohl ist mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

**Klimabündnis
Oktoberfest
in Erlach**
am rechten und linken Mühlweg

**16.0kt.'04
14.00-19.00 Uhr**

mit Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka

Schwerpunkt Klimabündnis
BUCKLIGE WELT

BUCKLIGE WELT
Land der Umwelt

Asphaltierungsarbeiten

Folgende Abschnitte wurden im Juli asphaltiert:

Lehenstraße	Gehsteig
Hauptstraße	Gehsteig Dienbauer
Kompostplatz	
Pfarrgasse	Zufahrt Sigl
Maierhöfen	Zufahrt Schrammel
	Zufahrt Pichler (Sippl)
Kaltenberg	Vorplatz Maria Schnee
Ransdorf	Einfahrt Tschulik
Purgstall	Güterweg Grubbauer
	Vorplatz Trimmel



Güterweg Grubbauer, Purgstall



Gehsteig in der Lehenstraße

Asphalt-Sanierungen:

Höllbauer
Klampfleitner vor und nach 1. Kehre
Lichtenegg - Hollenthon beim Roten Kreuz
Mayrhofer, Tafern
Pichlbauer
Plöchlbauer
Pürahöfen
Spratzau - Pengersdorf
Spratzau bei Gneist
Steinkeller - Amlos
Wieser Hubert

Kaum zu glauben, aber ...

... im Jahr 2003 wurden von der Gemeinde an Lichtenegger Betriebe und Landwirte Rechnungen in der Höhe von 54.250,37 Euro bezahlt!

Autowrackentsorgung

Am **4. Oktober 2004** besteht in unserer Gemeinde wieder die Möglichkeit, Autowracks kostenlos entsorgen zu lassen.

Die Autowracks werden ab Haus abgeholt - deshalb bitte bis 27. September 2004 am Gemeindeamt anmelden.

Typenschein erforderlich!!!

Gemeindewalze

-

NEUREGELUNG

In Zukunft sind für die Benützung der Gemeindewalze

für einen halben Tag (bis max. 5 Std.) 30 Euro,

für einen ganzen Tag 50 Euro (bis 9 Std.)

zu bezahlen.

Dämmen bringt auch Förderung von Gemeinde

Damit Sie am Gemeindeamt um eine Förderung für Wärmedämmmaßnahmen bei einer Sanierung ansuchen können, müssen Sie entweder die Einzelmaßnahmen der Variante 1 oder eine Gesamtsanierung nach Variante 2 durchgeführt haben.

Variante 1

1. Nachweis einer erfolgten Energieberatung (Bestätigung über Beratungsgutschein) und
2. U-Werte der sanierten Bauteile besser als Vorschrift der NÖ-Bautechnikverordnung.
- 3.

Maßnahme	U-Wert (W/m ² K)	Richtwert	Förderhöhe
a. oberste Geschoßdecke/ Dachschräge	$\leq 0,2$	mind. 23 cm Wärmedämmung	2 Euro/m² gedämmter Fläche max. 300 Euro
b. Außenwand	$\leq 0,3$	mind. 10 cm Wärmedämmung	
c. Fußboden gegen Keller oder Erdreich	$\leq 0,35$	mind. 8 cm Trittschalldämmung	

Der Nachweis erfolgt über Vorlage entsprechender Material- bzw. Ausführungsrechnungen.

Variante 2

Für ein gefördertes Objekt nach der NÖ-Althausanierung für Ein- und Zweifamilienhäuser mit Energieausweis und 100 % anerkannter Investitionskosten.

Nachweis:

- Vorlegen der Zusicherungserklärung der Wohnbauförderungsstelle +
- Energieausweis +
- Rechnung für die durchgeführten Maßnahmen

Förderhöhe: 300 Euro Fixbetrag

Die Förderung gilt für durchgeführte Maßnahmen zwischen 1. Juni 2003 und 31. Dezember 2005.



**Raiffeisenbank
NÖ-Süd Alpin**



Einladung zum Informationsabend

„Heizkostensparnis durch zeitgemäße Gebäude-Modernisierung“

**Dienstag, 28.9. 2004, 19.30 Uhr
GH Grüner Baum in Edlitz**

Nach einer langen Heizperiode fragen Sie sich, ob es nicht möglich wäre, ihre Heizkosten zu senken und dabei noch die Behaglichkeit zu erhöhen. Die wirksamste Möglichkeit dazu ist, das Haus warm einzupacken - sprich - die Wärmedämmung zu verbessern und das Heizungssystem zu optimieren. **Jetzt ist dafür die richtige Zeit!!**

Was aber bringt Wärmedämmung wirklich? Was ist die optimale Dämmstärke? Welche Fördermöglichkeiten kann man dabei nützen? Antwort auf diese und weitere Fragen die Gebäuderenovierung betreffend erhalten Sie an diesem Bauherrenabend.

Themen:

- Heizkosteneinsparung und Behaglichkeitssteigerung durch Wärmedämmung
- Sinnvolle Wärmedämmstärken und Wärmedämmmaterialien
- Die neue 100% Förderung (NÖ-Althausanierungsförderung)
- Die Energiekennzahl als aussagekräftige Zahl für Heizkosten und Förderungshöhe
- Aktionsangebote von „Dämmen bringt's“ Wärmeschutzoffensive Bucklige Welt (Kostenlose Beratung, Sonderaktionen von Raiffeisenbank, Gewerbe, Handel, Informationsmappe,)
- Komfortsteigerung durch Heizungsmodernisierung

Referent: Ing. Gerhard Puchegger, Energie- & Bauberater von **„die umweltberatung“**

Nach dem Vortrag stehen ihnen der Referent und die Wohnbauberater der Raiffeisenbank gerne Rede und Antwort, ganz speziell zu Ihren konkreten Anfragen.



gefördert durch das Land NÖ im Rahmen des
Klimabündnischwerpunktes Bucklige Welt
www.klimabuendnischwerpunkt.at



Fassadenaktion der NÖ Dorferneuerung

Die NÖ Landesregierung hat im Rahmen der Wohnbauförderung eine Förderungsaktion für **ortsbildgerechte Fassadengestaltung in Dorferneuerungsorten** beschlossen. Die Höhe des Darlehens beträgt maximal € 21.800,00 pro Wohnhaus und hat einen Tilgungszeitraum von 27,5 Jahren. Dieses Darlehen ist mit 1% verzinst.

Die Annuitäten betragen in den ersten fünf Jahren 2% des Darlehensbetrages. Sie erhöhen sich ab dem sechsten Tilgungsjahr jeweils in fünf Jahresintervallen um 1% des Darlehensbetrages (z.B. 6. bis 10. Tilgungsjahr 3 % usw.). Die Zinsen werden in den letzten 2,5 Jahren bezahlt. Die Tilgung erfolgt halbjährlich zum 1. April und 1. Oktober.

Die Benützungsbewilligung des Gebäudes muss mindestens 20 Jahre zurückliegen. Für den Neubau eines Wohnhauses im Sinne einer Baulückenverbauung kann dieses Darlehen ebenfalls gewährt werden.

Eine Bauberatung ist in Anspruch zu nehmen und Kostenvoranschläge sind einzuholen. Die vorgesehenen Arbeiten müssen mit dem Dorferneuerungsleitbild übereinstimmen und dürfen zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht begonnen worden sein.

Die Fassadenaktion ist bis **Ende 2005** befristet.

Förderbar sind :

- Sanierung eines Wohnhauses im Außenbereich (Fassade, Dach, Fenster, Spengler, Kaminkopf, Sockelarbeiten, Einfriedung usw.)
- Fertigstellung eines nicht geförderten Wohnhauses
- Neubau eines Wohnhauses im Sinne von Baulückenverbauung (keine Doppelförderung)

Weitere Informationen erhalten Sie am Gemeindeamt oder unter www.dorf-stadterneuerung.at/dorferneuerung.

Antragsformulare bei: NÖ Dorferneuerung, Am Hofgarten 3 – 4, 2801 Katzelsdorf, Tel.: 02622/784 67 -12

Haus zu verkaufen

Das Haus der Familie Ritter, Spratzau 40, steht zum Verkauf. Es handelt sich um ein Einfamilienhaus mit 82 m² Wohnnutzfläche.

Bei Interesse: Tel.: 02644/7350, Familie Ritter

Bürgermeisterexkursion nach Loipersdorf

Eine eher ungewöhnliche Informationsreise unternahmen zahlreiche Bürgermeister und Gemeindevertreter der Gemeinsamen Region Bucklige Welt am Samstag, dem 21. August. Auf Einladung der Gemeinsamen Region Bucklige und der Therme Linsberg Erschließungs- und Entwicklungsgesellschaft-Geschäftsführung fuhren sie per Autobus zur oststeirischen Therme Loipersdorf, um in deren Umland am Beispiel einiger Orte und Gemeinden die Entwicklung einer Region innerhalb von etwa 25 Jahren zu besichtigen. Bekanntlich werden die Betreiber von Loipersdorf auch die Therme Linsberg in Erlach führen.

Sie wollen auch bei uns die Regionsentwicklung vorantreiben. Ihrer Meinung nach bestehen – nach einer Rundreise durch die Bucklige Welt – hier ebenso große Chancen, über eine starke Expansion des Tourismus die wirtschaftliche Entwicklung ähnlich jener der Thermenregionen in der Oststeiermark und dem Südburgenland zu forcieren. In diesem Zusammenhang soll es übrigens schon bald eine Projektstudie über die Entwicklung der Buckligen-Welt-Gemeinden und der Region geben.

Die öffentliche Therme in Linsberg wird durch die VA TECH ELIN EBG GmbH & Co errichtet werden. Sie hat als Thema die asiatische Bäderkultur zum Inhalt („Asia Ressort Linsberg“). Gleichzeitig wird auch ein Hotel mit eigenem Gesundheitsressort und ein Golfplatz errichtet. Die Gesamtinvestitionen für diese Projekte betragen rund Euro 68,4 Millionen. Mit dem Bau soll im Mai des nächsten Jahres begonnen werden. Die Bauzeit wird voraussichtlich 16 Monate betragen. Lediglich der Golfplatz soll erst 2007 fertig gestellt werden.

Darauf aufbauend sollen nun die umliegenden Gemeinden (das können durchaus auch solche sein, die 20 km und noch weiter entfernt sind) ihre Chancen nützen. Wie die Bürgermeister und Gemeindevertreter (siehe Foto) in den Nachbargemeinden von Loipersdorf (speziell in der Gemeinde Unterlamm mit ihren vielen landwirtschaftlichen Betrieben in Streusiedlungen) und den entfernter liegenden Städten Fürstenfeld und Jennersdorf (Einkaufstourismus, Gastronomie) gesehen haben, ist der Aufschwung, den all diese Kommunen genommen haben, unverkennbar.



Bericht des Sozialhilfevereins Kirchschlag

1. Leistungsstunden im Jahr 2003

Ort	Leistungsstunden 2003	Leistungsstunden 2002
Bad Schönau	494,25	245,00
Hochneukirchen	2.696,00	2.770,75
Hollenthon	671,00	447,00
Kirchschlag	6.217,25	5.443,00
Krumbach	803,75	842,25
Lichtenegg	2.216,50	2.664,00
Zöbern	5.730,00	5.266,75
Gesamt	18.828,75	17.678,75

2. Kunden

Im Jahr 2003 haben wir in der Sozialhilfestation Kirchschlag 86 Kunden und in der Sozialhilfestation Zöbern 46 Kunden, also insgesamt 132 Menschen, zuhause betreut.

Ort	Kundenstand 1.6.2004
Bad Schönau	6
Hochneukirchen	14
Hollenthon	5
Kirchschlag	28
Krumbach	9
Lichtenegg	16
Zöbern	3
Gesamt	81

Die Betreuung umfasst:

- Hilfe im Haushalt (aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt)
- Hilfe bei der Körperpflege
- Umfassende Hauskrankenpflege: Körperpflege, Mobilisation nach langen Krankenhausaufenthalten oder Schlaganfällen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen.
- Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien
- Bereitstellung eines Notruftelefones

3. Gefahrenen Kilometer 2003

Dienstauto:	Kirchschlag:	107.711 km	}	176.959 km
	Zöbern:	60.548 km		
	Gesamt:	168.259 km		
Privatauto:	Kirchschlag:	7.091 km	}	
	Zöbern:	1.609 km		
	Gesamt:	8.700 km		

4. Mitarbeiter im Mai 2004

Sozialstation	DGKS	PH	HH
Kirchschlag	4	4	6
Zöbern	2	2	6
Gesamt	6	6	12

5. Ausblick

Die Caritas der Erzdiözese Wien baut in Kirchschlag ein Pflegeheim mit ca. 35 Betten. Das Pflegeheim und die Sozialstationen Kirchschlag/Zöbern bilden dann eine Pflegeeinheit. Die Bezirke Wiener Neustadt und Neunkirchen werden zu einer Region zusammengelegt.

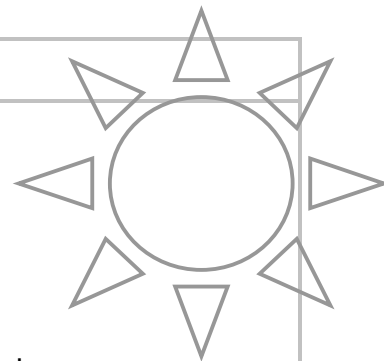
Ab 1. Februar 2005 übernimmt Ulrike Schabauer die Leitung der Sozialstation Kirchschlag/Zöbern. Zugleich ist sie ab sofort die Projektleiterin des Pflegeheimes Kirchschlag.

Regionalleiterin der vergrößerten Region ist die bisherige Regionalleiterin von Neunkirchen, Manuela Ringhofer.

August Rosenkranz ist ab 1. September 2004 zuständig für regionale Pflegedienstleitung.

**Er ist erreichbar im Regionalbüro Wr. Neustadt, Grazer Straße 52,
2700 Wr. Neustadt unter Tel.: 02622/295 36 DW 10 oder
arosenkranz@caritas-wien.at**

Recht auf Licht!



Pflanzen in der Nähe der Grundstücksgrenze Neues im Nachbarrecht seit 1. Juli 2004

Mit 1. Juli 2004 ist das Zivilrechts-Änderungsgesetz 2004 in Kraft getreten.

Wesentlicher Inhalt ist

- die Einräumung eines „Rechts auf Licht“, also eines Abwehranspruches gegen den übermäßigen Schattenwurf fremder Bäume und Pflanzen, für Grundstückseigentümer und andere Nutzungsberechtigte;
- Modifikation des Selbsthilferechts zum Abschneiden von überwachsenden Ästen und Wurzeln;
- Einführung eines „Rücksichtnahmegebots“ in das Nachbarrecht.

Dem Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten kann allerdings nicht vorgeschrieben werden, was er nun genau zu tun hat. Er kann nur verpflichtet werden, die unzumutbare Beeinträchtigung zu unterlassen.

Recht auf Licht

Ein Grundstückseigentümer kann seinem Nachbarn die von dessen Bäumen oder anderen Pflanzen ausgehenden Einwirkungen durch den Entzug von Licht (also den Schattenwurf oder die Verhinderung der Durchlüftung des Grundstückes) untersagen und notfalls vor Gericht eine Klage einbringen. Das setzt allerdings voraus, dass diese Einwirkungen das ortsübliche Ausmaß überschreiten und dass sie zu einer unzumutbaren Beeinträchtigung der Benutzung des Grundstücks führen.

Gegenseitige Rücksichtnahme

Mit dem sogenannten „Rücksichtnahmegebot“ im Nachbarrecht ist gemeint, dass die Grundeigentümer ihre Rechte nicht schrankenlos und ohne Bedachtnahme auf den Nachbarn ausüben dürfen, sondern bei der Ausübung ihrer Rechte aufeinander Rücksicht nehmen müssen. Sie können also nicht einseitig auf ihren Rechten bestehen und sie missbräuchlich zum Nachteil der anderen ausüben.

Außergerichtliche Streitbeteiligung

Ob im konkreten Einzelfall die Kriterien der Überschreitung erfüllt sind, hat das Bezirksgericht in dessen Sprengel die Grundstücke gelegen sind, zu entscheiden. Vor der Einbringung einer Klage im Zusammenhang mit dem Entzug von Licht oder Luft ist jedoch zwingend der Versuch einer außergerichtlichen Streitbeilegung zu unternehmen.

Recht auf Aussicht?

An sich ist es den Grundeigentümern unbenommen, wie und wo sie ihre Bäume pflanzen oder wachsen lassen. Der Nachbar kann sich gegen solche Pflanzungen auch nach dem neuen Recht nicht mit dem Argument zur Wehr setzen, dass ihm durch die fremden Bäume und Pflanzen die Aussicht verstellt wird. Will er eine solche Beeinträchtigung verhindern, so muss er mit dem anderen Grundeigentümer eine entsprechende Vereinbarung treffen.

Über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln

Für über die Grundstücksgrenze wachsende Äste oder Wurzeln gilt weiterhin der Grundsatz, dass der Grundstückseigentümer die in seinem Grund eindringenden Wurzeln eines Baumes oder einer anderen Pflanze seines Nachbarn aus einem Boden entfernen und die über seinem Luftraum hängenden Äste abschneiden oder sonst benützen darf. Er hat dabei aber fachgerecht vorzugehen und die Pflanze möglichst zu schonen.

Die für die Entfernung der Wurzeln oder das Abschneiden der Äste notwendigen Kosten hat der beeinträchtigte Grundeigentümer zu tragen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz gilt nur dann, wenn durch die Äste und Wurzeln ein Schaden entstanden ist oder offenbar zu entstehen drohte. In einem solchen Fall hat der Eigentümer der fremden Pflanze dem betroffenen Grundstückseigentümer die Hälfte der notwendigen Kosten zu ersetzen.

Gegen das Herüberwachsen fremder Wurzeln und Äste kann sich ein Nachbar auch nach neuen Recht nicht gerichtlich zur Wehr setzen, er kann sie nur abschneiden und entfernen. Eine Ausnahme gilt nach der Rechtsprechung nur den „Veitschi“ (den wilden Wein). Hier muss der Nachbar nach der Rechtsprechung des Obersten Gerichtshofs nicht dulden, dass fremde Veitschi die eigenen Mauern bewächst. Daran hat das neue Nachbarrecht nicht geändert.

Symphonie der Berge

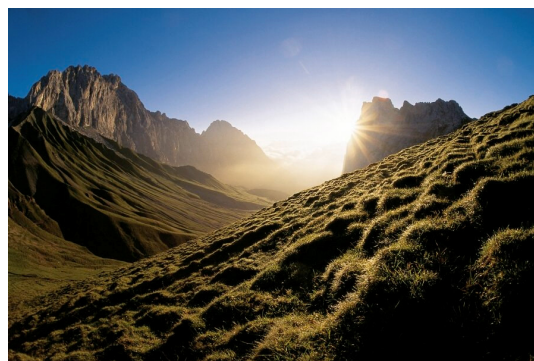
Der weltbekannte Bergfotograf Heinz Zak kommt am 5.11.2004 mit seinem Vortrag „Symphonie der Berge“, zur Nepalhilfe Lichtenegg in den Festsaal der HS Lichtenegg.

Im ersten Teil des Vortrages erzählt Heinz Zak in kleinen Geschichten über sein abenteuerliches Leben als Kletterer und Bergsteiger. Anhand von Bildern aus aller Welt bringt er dem Zuschauer seine Art des Fotografierens und Reisens nahe. Dokumentarische Bilder wechseln sich mit schönen Berg-, Landschafts- und Kletterbildern ab.

Im zweiten Teil seines Vortrages fügt er seine besten Bilder zu harmonischen Sequenzen zusammen und zeigt sie zu klassischer und moderner Musik. Rinnsale schwellen zu gewaltigen Wasserfällen, unglaubliche Wolkenstimmungen verwandeln die Berge in Zauberwesen, bizarre Fels- und Baumlandschaften entführen den Betrachter in eine andere Welt. Blumen, Gebirgsseen, Klettern, Sonne und Mond sind weitere Themen des bunten Bilderbogens.

Wann: 05.11.2004
Wo: Hauptschule Lichtenegg
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 12 Euro

Kartenvorverkauf: Raika Lichtenegg,
Raika Hollenthon und
Spiel-Sport Konopiski in Aspang.



Der Reinerlös kommt unseren Projekten in Nepal zugute.

www.nepalhilfe.at



Arge „Lichtblick“

Am 10. Juli 2004 fand unser zweites Familientreffen wiederum im Pfarrheim in Hochneukirchen statt. Wir freuten uns, vierzehn Familien begrüßen zu dürfen und es wurde wie schon im Vorjahr ein gemütlicher Nachmittag. Die Kinder spielten in entspannter Atmosphäre während die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen plauderten. Im Rahmen dieser Veranstaltung stattete uns die Landjugend Krumbach einen besonderen Besuch ab und überreichte unserer Arge als Spende für die geplante Tagesbetreuungseinrichtung einen Scheck in Höhe von € 3.500,--.

Terminvorschau:

❖ Informationsvortrag

Am Samstag, den 23. Oktober 2004, findet um 15.00 Uhr im Pfarrheim in Krumbach ein **Informationsgespräch** zum Thema „**Finanzielle und rechtliche Rahmenbedingungen für Familien mit behinderten Kindern**“ statt. Herr Mag. Dr. Werner Priklopil, Steuerberater in Frauenkirchen, Obmann des Behinderten-Förderungsvereines Neusiedl am See und Präsidiumsmitglied des Dachverbandes der österreichischen Behindertenorganisationen, ist Verfasser des Steuerleitfadens für Behinderte und informiert über die laufende finanzielle Versorgung, die steuerlichen Möglichkeiten, Regressansprüche des Landes, Erbrecht und vieles mehr. Interessierte sind dazu sehr herzlich eingeladen.

❖ Weihnachts- und Geschenkemarkt

Wir veranstalten am ersten Adventwochenende im Pfarrheim in Krumbach wieder einen Weihnachts- und Geschenkemarkt und zwar zu folgenden Zeiten: Samstag, 27.11.2004, von 10.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag, 28.11.2004, von 8.00 bis 18.00 Uhr. Es werden Adventkränze, köstliche Mehlspeisen und viele kleine Geschenksideen angeboten. Wir würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen, der Erlös dieser Veranstaltung kommt unseren Projekten zugute.

❖ Termine unserer nächsten Monatstreffen – jeweils jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Krumbach:

5.10.2004, 2.11.2004, 7.12.2004, 4.1.2005, 1.2.2005, 1.3.2005, 5.4.2005, 3.5.2005, 7.6.2005.

Abschließend möchten wir uns sehr herzlich bei allen Privatpersonen, Firmen und Vereinen für die bereits getätigten Spenden bedanken sowie bei den Pfarren für die unentgeltliche Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für unsere Veranstaltungen.

Kontakt Arge „Lichtblick“:

Elisabeth Kager
Hauptstraße 56
2852 Hochneukirchen
Tel. 02648/710 oder
0676/6836758

Alfred Bauer
Feldgasse 10
2851 Krumbach
Tel. 02647/42376 oder
0676/3434480

Zivilschutz-Probealarm

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt heuer in ganz Österreich

am 2. Oktober 2004.

Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen.

Warnung



3 Minuten

gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm



1 Minute

auf- und abschwellender Heulton

Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung



1 Minute

gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

Betrifft Grundsteuer!

Eine Information des Gemeindeabgabeneinhebungsverbandes Wr. Neustadt:

**Um Ihnen bei Überweisung mit Zahlschein
Gebühren und den Weg zur Bank zu ersparen,
bzw. um die Kosten für Papier und Porto zu mindern,
nutzen Sie bitte die Möglichkeit des Bankeinzuges mittels
ABBUCHUNGS-AUFTRAG!**

Für Rückfragen: Gemeindeamt (02643/2209)
oder Ihr Betreuer der Raiba NÖ-Süd Alpin Hr. Piller (02643/2244)
oder der Gemeindeabgaben-Einhebungsverband Wr. Neustadt (02622/9025-41852)

D O R F E R N E U E R U N G S V E R E I N

Resumee der 1. Lichtenegger Aktivferien



Dieses Jahr feierten die Lichtenegger Aktivferien, auf Initiative des Dorferneuerungsvereins und in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Privatpersonen, ihre sehr erfolgreiche Premiere.

Innerhalb kürzester Zeit konnte ein tolles, abwechslungsreiches Programm erstellt werden, bei dem

wirklich für jeden Geschmack eine Aktivität dabei war. Einige ausgewählte Fotos von den Veranstaltungen sind in dieser Ausgabe auch abgebildet. Weitere können im Internet auf der Homepage des Dorferneuerungsvereins **www.lichtenegg.at/dorferneuerung** und in den Schaukästen beim Postamt bewundert werden.

Die Teilnehmerstatistik kann sich sehen lassen: insgesamt konnten bei allen Veranstaltungen zusammen 222 Teilnehmer begrüßt werden, welche sich auf 88 Kinder aufteilen (manche Kinder waren sogar bei bis zu 8 Veranstaltungen dabei).

Der Dorferneuerungsverein freut sich auch über Rückmeldungen von den Teilnehmern bzw. den Eltern, was ihnen am Besten gefallen hat und ob es vielleicht Verbesserungsvorschläge oder Anregungen für nächstes Jahr gibt. (Kontakt: eMail **dorferneuerung@lichtenegg.at**, Tel.: **0664/2841140** oder per Post an den **Obmann Martin Freiler Ransdorf 25**)

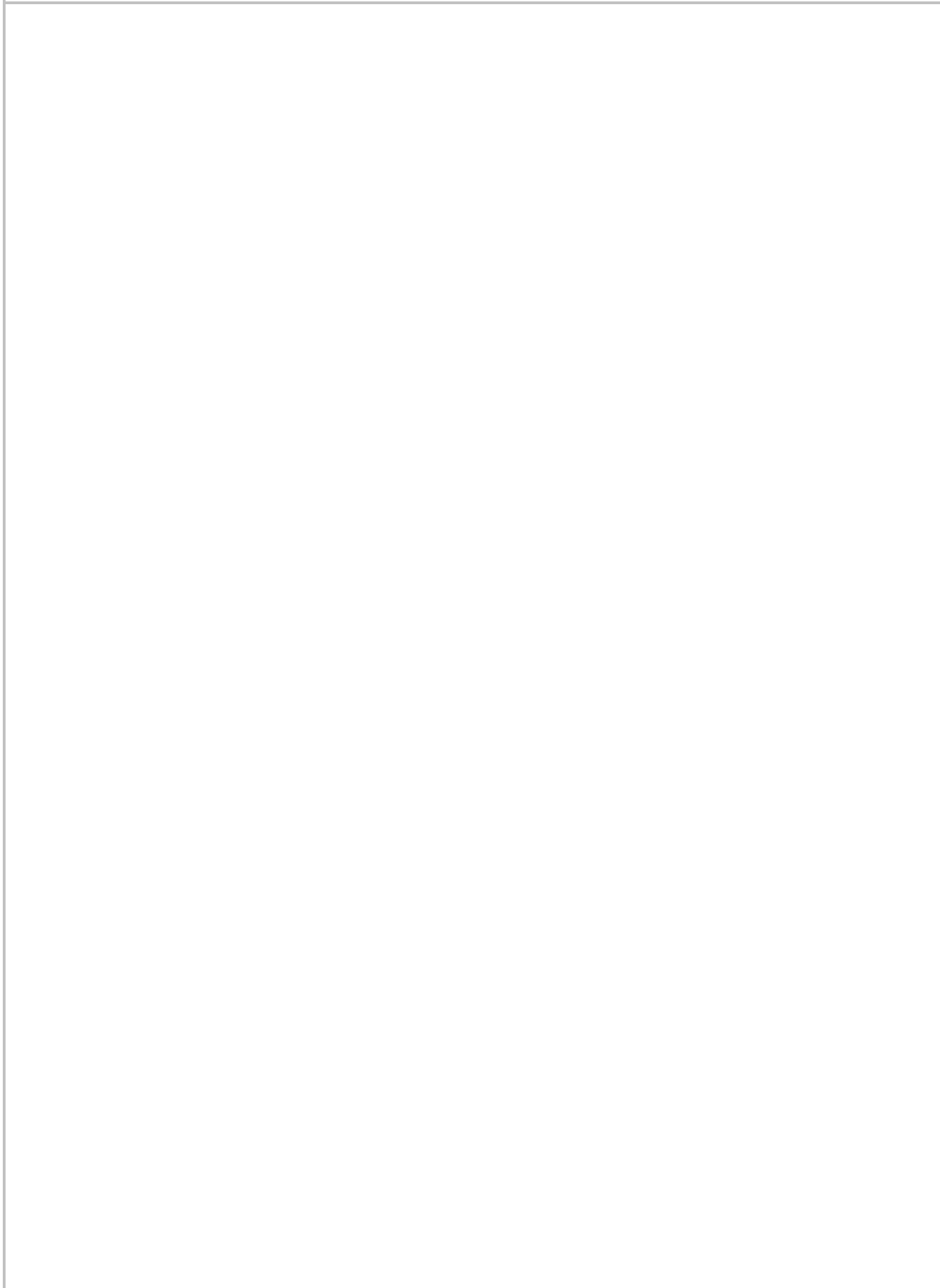
Der Verein möchte sich auch nochmals bei allen bedanken, die diese Aktivferien unterstützt haben oder „aktiv“ mitgemacht haben.

Vorankündigung: Handarbeitsmarkt

Eines der nächsten Projekte des Dorferneuerungsvereins ist die Organisation eines Handarbeitsmarktes vor Weihnachten, bei dem die Möglichkeit besteht Selbstgemachtes zu verkaufen.

Interessierte, die bei diesem Markt etwas anbieten möchten, werden gebeten, sich beim Verein zu melden (Kontaktmöglichkeiten siehe oben) damit der Bedarf dafür abgeschätzt werden kann. Diese werden dann zu einem Informationsabend eingeladen (der genaue Termin wird noch bekanntgegeben), bei dem dann die weiteren Details besprochen werden.

Fotos der Lichtenegger Aktivferien



NEWS VON DER KATHOLISCHEN JUGEND

Jugendkonzert

Das diesjährige Jugendkonzert war wieder sehr erfolgreich. Zahlreiche Besucher kamen am 27. August ins Pfarrheim um den Klängen und Worten der KJ zuzuhören. Nicht nur der Jugendchor, sondern auch einige Kleingruppen und Solisten durften ihr Können für eine gute Sache unter Beweis stellen. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle Beteiligten für die vielen Proben, für die Helferleins beim Buffet und an alle, die sonst irgendwie beteiligt waren.

Die vielen Proben, die wir heuer als Jugendchor hatten, haben sich auf jeden Fall bezahlt gemacht. Außer dem Konzert haben wir mehrere Engagements für andere Feste. Bereits eine Woche vorher durften wir in Wien eine Hochzeitsmesse singen. Auch bei 2 Taufen konnte und kann man unseren Liedern lauschen. Am 17. Oktober findet in Kaltenberg ein Benefizkonzert für die Wallfahrtskirche statt, bei dem mehrere Jugend- und Kinderchöre, und eben auch wir, mitwirken werden.

Ein großes Dankeschön möchten wir hiermit auch an die Raiffeisenkasse aussprechen, die unseren Jugendchor mit 25 Stück Mappen samt Klarsichthüllen gesponsert hat. Auch für die vielen Spenden bei unserem Konzert möchten wir den Besuchern ein herzliches Vergelt's Gott mitteilen. Das Geld werden wir wieder für den Kauf von Fair Trade Aktien verwenden. So können wir wieder den Fairen Handel in den schwächer gestellten Ländern der Erde unterstützen.

UNSER PROJEKT

Wie viele von Ihnen bereits wissen, haben wir dieses Jahr gemeinsam mit SÜDWIND NÖ SÜD von Wiener Neustadt ein Projekt zur Unterstützung des Fairen Handels gestartet. Das Ziel war und ist es den Fairen Handel in unserem Ort bekannter zu machen. Da hier in Lichtenegg das Bewusstsein auf den Fairen Handel durch die Fair Trade Märkte an den Sonntagen bereits schon da ist, war dies keine schwierige Aufgabe. So konnten wir an dem schon Vorhandenen anknüpfen. Der Höhepunkt unseres Projektes war eindeutig der „Tag der Orange“ am 2. Mai. Eine Woche vorher konnte man sich beim Fairen Frühstück von den leckeren Produkten des Weltladens überzeugen. Am 7. November wird es wieder ein Faires Frühstück geben, zu dem wir wieder gerne einladen möchten. Aber nicht nur bei unseren Aktivitäten kann man Produkte kaufen, sondern auch im Kaufhaus Hofleitner sind bereits einige Fair Trade Produkte erhältlich. Der Familie Hofleitner möchten wir hiermit danken, dass sie bereit sind, auf diesem Wege mitzuwirken.

Wir möchten an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an Sie liebe LichteneggerInnen richten, da Sie uns mit den Besuchen unserer Aktionen unterstützt haben. Wir glauben es ist wichtig diesen Menschen in Afrika, Südamerika und Asien zu helfen. Und so kann Jeder von uns einen kleinen Beitrag zu einer fairen WELT leisten.

Senioren Ecke



Termine September - Dezember

6. Okt.: Seewinkel - Sopron

(Kittsee, Mönchhof – Dorfmuseum, Sopron – kleine Stadtführung, Heuriger)

Abfahrt: 6.45 Uhr in Ransdorf

Preis: 20 Euro

Reisepass!!!

17. Okt.: Schlussfahrt (Fa. Mikes)

St. Martin – Eisenstadt – St. Margarethen

Arrangementpreis: 30 Euro

(Fahrt + Menü)

Abfahrt: 7.00 Uhr Thal

7.10 Uhr Ransdorf

7.15 Uhr Lichtenegg

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2004!

Anmeldungen beim Sprengelbetreuer

10. Okt.: Monatstreffen

Mostheuriger Kornfell

18. Okt.: Dia-Vortrag: Moskau (4. – 11. Juli 2005)

Moser-Reisen

GH Handler, Kirchenwirt

Zeit: 19.00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!

10. Nov.: Monatstreffen

GH Neumüller, Kaltenberg

8. Dez.: Jahreshauptversammlung

GH Handler, Kirchenwirt, nach der Spätmesse

! Werden Sie Mitglied des niederösterreichischen Seniorenbundes !

Mei engste Hoamat

Anna Stangl, Amlos

Wann i so mei engste Hoamat betrecht
Und schau aus`n Fensta, in da Friaht oder auf`d Nocht.
Do siach i ganz schö weit – nit nur an Waldriegl bloß,
a schöns Fleckerl Hoamat is unsa Amlos.

Vo oahn Nachbarn siacht ma in Hausstock –
vo an anderen in Stoll,
hinta Pengersdorf in Woldgupf, Spratzau und auf Thol.
I siach d`Häusa von Hollnthon und a vo Landsee,
Kühboch und d`Feichten und d`Wiesmather Höh`;
Und schau i ban Haus a wenig umma ums Eck,
dann siach i is Windradl – s`neichi Wahrzeichen vo Lichtnegg.

Is Dorf Lichtnegg siach i – wo olte und neue Häusa san baut,
die Pfarrkirchn griäßt mi bekannt und vertraut,
geh i dann a wengerl ummi ban Wee(g)
dann erblick i Kaltenberg mit Maria Schnee.

A wenig weiter links – da Schneeberg mords groß,
wann an die Sunn anscheint, is er besonders famos;
für uns wia a Ries er mächtig durt steht
und sei Kältn mia gspürn, wann da Wind umma geht.

An d`Wanderschuach denk i, do juckt`s mi ganz wax
erblick i ganz langgstreckt danebn glei die Rax.
Wann i do obn wander, dos woäß i genau,
dann muaß i rosten, gwiß hoam umma schau.

Jo durt wo die Sonn in Guate Nocht Gruaß uns schickt,
hot da Herrgott für uns den Sonnwendstoa hinpickt.
Ma erkennt ihn ganz leicht, wanns Wetter is klor,
weil die Sendemastn stehen in d`Höh
wia a Blitzableiterpoor.

Do wird i dann dankbar, wann i a so guck
und wander zum Schöpfer in die Pfarrkirchn zruck.
Drum sog i ganz stolz:
Ma is des net scheen?
Dos alls gibt`s zum Sehn
wann i ums Haus umma geh!

Mit`n Kopf wander i in die Ferne,
der wird mia oft z`kloan
owa mit`n Herzn – mei liaba –
do bleib i dahoam.